

## **1. Land und Landestypisches**

Mein ERASMUS habe ich von Januar bis Mai in Dublin verbracht. Dublin ist als die Hauptstadt die größte Stadt Irlands. Irland hat eine beeindruckende Landschaft. Überall ist es sehr grün durch die vielen Wiesen. An der Westküste sind beeindruckende Klippen zu sehen. Das Land hat mit den höchsten Emigrationszahlen Europas und den erst kürzlichen Auseinandersetzungen während des Nordirlandkonfliktes eine sehr spannende Geschichte, mit der es sich lohnt sich zu Beschäftigen.

Die Hauptsprache Irlands ist Englisch. In der Schule lernen die Iren auch noch Irisch. Das ist eine Gälische Sprache. Auf allen Schildern steht alles in beiden Sprachen. Genutzt wird aber hauptsächlich Englisch.

Irland ist bekannt für sein wechselhaftes Wetter. Im Winter sind die Temperaturen selten unter null Grad jedoch hat es bis Mai gedauert, dass ich meine Winterjacke zuhause lassen konnte. Mit dem, was ich im Vorhinein von dem Wetter in Irland gehört habe, hätte ich aber gedacht, dass es mehr Regnen würde.

## **2. Fachliche Betreuung**

Die Dublin City University (DCU) bietet eine Woche vor Vorlesungsbeginn eine Orientation Week an. Diese war jedoch hauptsächlich online. Daher habe ich sie noch aus Berlin ausgemacht und bin dann erst zu Vorlesungsbeginn nach Dublin gefahren. Von anderen ERASMUS Studenten habe ich aber gehört, dass in dieser Zeit auch Campusführungen angeboten wurden. Unbedingt nötig waren diese für mich nicht, aber sie sind auch ein guter Ort, um Kontakte zu knüpfen. Die für die ERASMUS Studenten zuständigen Koordinatoren, sind per Mail sehr gut zu erreichen gewesen. In der Regel konnte ich mit einer Antwort spätestens am

nächsten Tag rechnen. Auch das ERASMUS Student Network (ESN) hat mir bei der ersten Orientierung geholfen.

Die Erstellung eines Stundenplans und die finale Modulwahl war etwas kompliziert. Da die Modulwahl für ERASMUS Studenten schon stattfindet bevor feststeht, ob und wann dieses Modul wirklich stattfindet, war es schwierig im Vorhinein den Stundenplan festzulegen. An der DCU bekommt man für ein Modul in der Regel 5 ECTS. Laut learning agreement musste ich zwischen 20 und 30 credits Erreichen. Ich habe dann bei der ersten Kurswahl 6 Module gewählt, musste dann aber in Dublin ein paar Module ändern, weil sie sich überschneiden haben. Am Ende habe ich 5 Module für 25 credits belegt. Die Prüfungen waren eine Mischung aus Klausuren und Hausarbeiten. Bei vielen meiner Module gab es auch sogenannte continuous assessments. Diese bestehen aus mehreren kleineren Abgaben über das ganze Semester hinweg. In der Mitte des Semesters gab es eine reading week. In dieser fanden keine Vorlesungen statt und ich hatte Zeit Vorlesungen nachzuarbeiten und an Abgaben zu arbeiten.

### **3. Sprachkompetenz**

Mein Studium an der DCU fand ausschließlich in Englisch statt. Ich habe gehört, dass Lehramtsstudenten der DCU auch Module in Irisch haben. Jedoch glaube ich, dass es genug Auswahl in Englisch gibt. Einen Sprachkurs habe ich nicht gemacht.

Während meines ERASMUS habe ich keine große Veränderung an meinem Englisch bemerkt. Jedoch zum Ende hin habe ich gemerkt wie viel flüssiger ich in der Sprache geworden bin. Zu Beginn hatte ich bei ein paar Iren Probleme ihren Akzent zu verstehen. Mit der Zeit wurde aber auch das sehr viel besser. Auch das viele Texte schreiben auf Englisch hat mir sehr weiter geholfen.

#### **4. Weiterempfehlung**

Ich würde die DCU auf jeden Fall weiter Empfehlen. Die anfängliche Organisation war zwar etwas chaotisch, aber danach hatte ich eine sehr schöne Zeit dort. Die Professoren sind jung und sehr freundlich. Viele waren bereit mir zu helfen, wenn ich Fragen bezüglich ihres Moduls hatte. Abgesehen von den Vorlesungen hat die DCU auch ein breites Angebot an Clubs und Societies. Diese sind ein guter Ort neue Leute kennenzulernen. Es gibt viele unterschiedliche Sport Clubs, aber auch die Film Society, eine Feminist Society, eine Brettspiel Society und vieles mehr. Unter die Society fällt auch das ERASMUS Student Network. Diese haben viele unterschiedliche Aktivitäten geplant. Ich habe einen Irish Dancing Schnupperkurs mit gemacht und bin auf viele spannende Ausflüge in und um Dublin mitgefahren.

#### **5. Verpflegung an der Hochschule**

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die DCU teilt sich in drei Campi auf. Auf den beiden größten (Glasnevin und Saint Patricks) gibt es jeweils eine große Mensa, kleinere Kiosks und sogar einen Starbucks. Der dritte Campus ist 5 min zu Fuß vom Saint Patricks Campus entfernt, sodass es kein Problem ist, dass es dort keine Mensa gibt. Die Preise in der Mensa liegen zwischen 4-7 Euro. Verglichen mit anderen Preisen in Dublin fand ich diese Preise in Ordnung. Leider gab es keine große Vegetarische Auswahl. Da ich kein Fleisch esse, bestand mein Mittagessen entweder aus Pommes oder einer Asia box mit Frühlingsrollen.

## **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Der ÖPNV in Dublin ist leider eine Katastrophe. Hauptsächlich nutzte ich Busse, welche leider keinen Nachvollziehbaren Fahrplan verfolgen und sehr oft im Stau stehen. Wichtig zu wissen ist auch, dass man die Busse heranwinken muss, damit sie an der Haltestelle anhalten. Außer dem Bus gibt es in der Innenstadt eine Straßenbahn (LUAS) und für weitere Strecken Züge (DART). Um die Öffis zu nutzen, muss man sich am besten eine Leapcard besorgen. Diese kann immer wieder aufgeladen werden und muss vor jeder Fahrt „entwertet“ werden. Für Studenten und Menschen bis 24 Jahre gibt es die Young Adult oder Student Leapcard. Diese kann man online beantragen und sich dann zu schicken lassen (dauert ca. eine Woche). Mit diesen Karten kann man für 1 Euro für 2 Stunden fahren. Man kann auch dem Fahrer die Station sagen und dann zieht er bei einer kürzeren Strecke weniger Geld von der Karte ab. Es gibt eine Täglich und Wöchentliche Grenze, ab der kein Geld mehr abgezogen wird.

Es würde sich bestimmt lohnen ein gebrauchtes Fahrrad zu kaufen, wenn man sich den Linksverkehr zutraut.

## **7. Wohnen**

Die Wohnungssuche in Dublin war sehr schwierig. Von der DCU gab es ein Losverfahren für Studentenwohnheime auf dem Campus. Dort wurde ich jedoch leider nicht genommen. Dann gibt es sehr viele private Student accommodations. Diese sind leider sehr teuer. In diesen Zahlt man etwa 250 Euro in der Woche. Bei meiner Wohnungssuche bin ich auf Anzeigen für ein geteiltes Zimmer für 700 Euro monatlich gestoßen.

Ich hatte das Glück bei Freunden von Freunden meiner Eltern zu Wohnen. Dort hatte ich ein zwar sehr kleines, aber ausreichendes Zimmer für 650 Euro Monatlich. Ich würde empfehlen frühzeitig mit der Wohnungssuche anzufangen.

## **8. Kultur und Freizeit**

Besonders die Bar Szene in Dublin ist sehr groß. Es gibt überall sehr schöne alte Pubs zu entdecken. Leider kostet ein Guinness je nach Pub zwischen 5-8 Euro. Ich habe besonders Pub quizze für mich entdeckt, welche in vielen Bars wöchentlich veranstaltet werden. Auch Clubs in Dublin gibt es viele. Jedoch fand ich oft die Musik nur so mittelmäßig, dass ich nicht so viel in Clubs gegangen bin.

Tagsüber gibt es viele interessante Museen, wovon die meisten kostenlos sind. Mit dem Zug ist es möglich in kurzer Zeit an der Küste zu sein, um dort zu wandern.

Besonders empfehlen kann ich den Ukulele Tuesday in dem Pub Stags Head. Dort treffen sich jeden Dienstag ab 8 viele Menschen und spielen zusammen Ukulele. Die Akkorde und der Text wird dabei auf einer großen Leinwand gezeigt, sodass jeder mitsingen kann. Mit etwas Glück bekommt man sogar eine Ukulele in die Handgedrückt und kann mitspielen.

## **9. Auslandsfinanzierung**

Dublin ist leider sehr teuer. Für mein ERASMUS habe ich die ERASMUS-Finanzierung bekommen, welche leider nur für meine (für Dublin schon billige) Miete ausgereicht hat. Dazu habe ich noch Auslands BAföG beantragt und Unterstützung von Eltern und Großeltern erhalten. Außerdem hatte ich selbst vorher schon gespart.